

INFO-RALLYE

Schnelle Hilfe für Jugendliche in Notlagen

Geesthacht (pas). „Man muss keine Angst haben, dahin zu gehen“ – Tabea Böckler (15) spricht von der Alkohol- und Drogenberatung, die sie und viele ihrer Mitschüler kennengelernt haben. 250 Schüler der Alfred-Nobel-Schule, des Förderzentrums, der Gemeinschaftsschule in der Oberstadt und der Buntenskampfschule haben bei der sechsten Info-Rallye mitgemacht, die diesmal erstmals von der Schulsozialarbeit auf die Beine gestellt wurde.

„Dabei ging es darum, den Schülern Institutionen vorzustellen, die in Notlagen helfen“, erklärt Schulsozialarbeiterin Silke Baldauf. So lernten die Acht- bis Zehntklässler neben der Alkohol- und Drogenberatung auch Angebote wie den Weißen Ring, Kibis, die Schuldnerberatung oder Pro Familia kennen. In Gruppen setzten sich die Jugendlichen mit konkreten Fallbeispielen

auseinander. „Wir hatten den Fall Justin, der kiffte und Probleme mit seinen Eltern hat“, fasst Tabea Böckler zusammen. Mit ihrer Gruppe war sie an zwei Vormittagen in verschiedenen Beratungsstellen Geesthachts unterwegs, um herauszubekommen, wie Justin geholfen werden könnte. Auch Natascha Marx (14) war unterwegs, um Hilfe für Angelo zu finden. Der hat weder Eltern noch Großeltern – und fühlt sich einsam. „Bei Kibis haben wir uns über Selbsthilfegruppen für ihn informiert“, sagt Natascha.

„Ich glaube, die Idee den Jugendlichen die Institutionen über die Fallbeispiele näherzubringen, funktioniert gut“, sagt Annelies Collenburg. Die Lehrerin der Alfred-Nobel-Schule war gestern zu der Abschlussveranstaltung der Info-Rallye zum Alten Bahnhof gekommen, wo die Jugendlichen Rodeo-Reiten und Kistenklet-

tern ausprobieren konnten. „Meine Schüler haben ihre Ängste abgebaut, Hilfe zu suchen, wenn sie Probleme haben“, sagt Collenburg.



Natascha Marx versucht sich bei der Endveranstaltung der Info-Rallye als Rodeo-Reiterin.